

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2010

PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

VOR-ORT-AUDITS: ANHANG IV _ 19.01.05

LEITLINIE: ANHANG III _ 11.01.06

SYSTEMBEWERTUNG: PEFC-D 0001: 2009

REG. WALDBERICHT: PEFC-D 1001: 2009

PEFC-REGION MECKLENBURG- VORPOMMERN

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierungsempfehlung	3
2 Auswahl der Vor-Ort-Audits	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region	4
2.2 Ausgewählte Betriebe	5
3 Verfahren zur Systemstabilität	5
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe	5
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise	6
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie	7
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung	7
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes	7
3.6 Logonutzung	7
3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe	7
3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe	8
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	8
4.1 Beachtung gesetzlicher und anderer Vorgaben	8
4.2 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)	8
4.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)	8
4.4 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	9
4.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)	9
4.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	10
4.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)	11
4.8 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials in den Betrieben	11
4.9 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben	11
5 Ergebnis der Begutachtung PEFC	13
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess	14
6.1 Auftragsdaten	14
6.2 Angaben zum Audit	14
7 Nächste Schritte	15
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe	15
7.2 Maßnahmen DQS	15
8 Ansprechpartner	16
9 Anlagen zum Bericht	17

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region Mecklenburg-Vorpommern
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern auditiert.

2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung am 23.11.2010 betrug die zertifizierte Fläche in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt **200.263 ha mit 21 Betrieben**.

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	14	24.508
FBG (gemeinschaftlich)	2	3.019
FBG (Zwischenstelle)	1	766
Kommunalwald	3	2.727
Landes- und Bundeswald	1	169.243
Insgesamt	21	200.263

2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	Stadt Woldegk	17348	Woldegk
2	Franz Josef Meschede	17192	Sorgenlos
3	BVVG Schwerin	19061	Schwerin
4	Forstamt Abtshagen-Rügen	18510	Abtshagen
5	Forstamt Conow	19294	Kaliß
6	Forstamt Dargun	17179	Finkenthal
7	Forstamt Jägerhof	17493	Greifswald-Eldena
8	Forstamt Sandhof	19399	Sandhof
9	Forstamt Schlemmin	18249	Schlemmin
10	Prof. Prof. Dr. Leopold v. Sperber	18334	Bad Sülze
11	Forstgut Reilmann	17375	Meiersberg

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Mecklenburg-Vorpommern begutachtet. Die Sonderbegutachtungen wurden auf der Grundlage des Beschlusses der Regionalen Arbeitsgruppe (5.10.2010) durchgeführt.

In den Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Forstwirten und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtungen fanden in der Zeit vom 16.12.2010 bis 09.03.2011 statt.

3 Verfahren zur Systemstabilität

3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Verfahren zur Systemstabilität sind von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern ausgearbeitet, eingeführt und um die Zielvorgaben gemäß den Akkreditierungsanforderungen ergänzt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind darin festgelegt und ebenfalls dokumentiert. Die RAG ist seit dem 24.1.2007 in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins unter dem Vorsitz von Herrn Ralf Dölle organisiert.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität wurde u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen des Vorstandes der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe (RAG) durchgeführt.

Die PEFC Region Mecklenburg-Vorpommern ist durch die Grenzen des Landes Mecklenburg-Vorpommern definiert. Die teilnehmenden Betriebe werden vertragsgemäß durch PEFC D in der Mitgliederliste geführt. Diese kann über die Internetseite PEFC International jederzeit eingesehen werden.

Die RAG Mecklenburg-Vorpommern setzt sich aus Vertretern der Waldbesitz-, Arbeitnehmer- und Umweltverbände zusammen.

Die Mitgliederliste der RAG Mecklenburg-Vorpommern wird bei Bedarf aktualisiert.

Die RAG versucht regelmäßig, weitere interessierte Kreise einzubinden.

Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor.

Die Sitzungen des Vorstandes der RAG sind protokolliert und lagen den Auditoren vor. Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG i. d. R. per E-mail gelenkt, bzw. geschieht zwischen den Mitgliedern ebenfalls per E-mail und findet außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

Zur System- und Dokumentenprüfung am 04.02.2011 wurde den Auditoren durch Herrn Zacharias in sehr ausführlicher Form ein Ordner mit PEFC relevanten Dokumenten überreicht.

Die Dokumentenmappe beinhaltet:

- Personal- und Organisationsangelegenheiten,
- Zusammenstellung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen,
- Aktuelles Verzeichnis von Betriebsanweisungen,
- Bericht zum Unfallgeschehen 2010, Arbeitsschutzbericht
- Holzmarktdaten (Mengen und Erlöse),
- Zusammenstellung der Fahrzeuge und Maschinen,
- Zusammenstellung der Waldbauauswertung (Umbau, Walderneuerung, Pflege, Läuterung)
- Zahlen zum Jagdmanagement,
- Zusammenstellung der Fördermittel (ELER, GAK),
- Bericht zum Stand der Forsteinrichtung,
- PEFC- Selbstüberprüfungsbögen.

Noch fehlende Unterlagen wurden nachgereicht.

3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Spezielle PEFC- Schulungs- und Informationsveranstaltungen haben in diesem Jahr nicht stattgefunden. Informationen zu PEFC erfolgen aber entweder auf den Dienstbesprechungen, oder per E-mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen). PEFC wird auch auf den regionalen Fachmessen und Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Auch die Motorsägenkurse werden genutzt, um PEFC- Inhalte, insbesondere UVV, an interessierte Kreise zu vermitteln.

Eingehende Informationen werden kontinuierlich in den Vorstandssitzungen der RAG ausgewertet.

Der Informationsfluss von und zu PEFC ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen. Die PEFC- Vorgaben sind den Waldbesitzern bekannt. Ebenso sind die „Verfahren zur Systemstabilität“ bekannt. Die jährlichen PEFC-Selbstüberprüfungsbogen liegen den Auditoren in Kopie vor. Neumitglieder werden zu Beginn von der Geschäftsführung über die PEFC- Vorgaben, sowie die Verfahren zur Systemstabilität informiert.

3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Die PEFC Beauftragten stellen die Ergebnisse aus den jährlichen Meldungen (PEFC- Selbstüberprüfungsbogen) für den jeweiligen Betrieb zusammen und leiten diese an die RAG weiter.

Anlässlich der RAG- Sitzungen wird regelmäßig über die Ergebnisse der Selbstüberprüfung als auch der extern durchgeführten Vor-Ort-Audits berichtet.

Die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt.

3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die RAG Mecklenburg-Vorpommern hat gemäß den Anforderungen der Akkreditierung konkrete Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichkeiten hinterlegt. Die Ziele wurden mit Fertigstellung des Waldberichtes aktualisiert. Mit der Freigabe des neuen Waldberichtes wurden die Ziele auf die Betriebsebene kommuniziert. Für die systemrelevanten Indikatoren wurden neben den Zielen auch Entwicklungsrichtungen festgelegt. Die formulierten Ziele werden je nach festgelegtem Prüfinterwall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren begutachtet. Eine Zwischenbewertung der Ziele hat am 14.03.11 durch die RAG, soweit Datengrundlagen vorhanden waren, stattgefunden.

3.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Im Waldbericht 2008 sind die wesentlichen Inhalte zur Zertifizierung in der Forstwirtschaft und des PEFC- Systems beschrieben. Eine Aktualisierung für das Jahr 2010 war nicht erforderlich.

3.6 Logonutzung

Abweichungen von der Logonutzungsrichtlinie wurde nicht festgestellt.

3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Keines

3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe

Keine

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Vor-Ort-Audits sind bei der regionalen PEFC-Zertifizierung ein Instrument zur stichprobenweise Kontrolle der Waldbesitzer, die mit Unterzeichnung der freiwilligen Selbstverpflichtung ihre Teilnahme an dem Zertifizierungssystem erklärt haben.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus den festgestellten Verbesserungspotenzialen sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG als Grundlage für ggf. zu ergreifende Maßnahmen.

Die Kenntnisse über die PEFC- Vorgaben sind insgesamt erfüllt.

Ein internes Instrument der RAG zur Überprüfung der Leitlinie ist die stichtagsbezogene Anfertigung der Selbstüberprüfungsbögen durch den Waldbesitzer bzw. den betreuenden Förster.

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele wider. Der Empfehlung des Auditors, in zwei Betrieben die Teilnahmeurkunde auszusetzen, folgte die RAG mit Beschluss vom 05.10.2010 nicht, sondern empfahl eine gemeinsame Wiederholungsbegutachtung (gemäß der Anleitung zu Vor Ort Audits 3.4).

4.1 Beachtung gesetzlicher und anderer Vorgaben

In zwei Betrieben wurde die zeitnahe Beseitigung nicht mehr benötigten Zaunmaterials empfohlen.

4.2 Forstliche Ressourcen (PEFC- Kriterium 1)

Bewirtschaftungspläne lagen bei Betrieben mit über 100 ha Waldfläche vor.

Aufgrund zunehmender Kalamitäten, insbesondere das zur Zeit großflächig auftretende Eschen- und Erlensterben, muss von Fall zu Fall zwangsläufig von den Plänen abgewichen werden. Es kommt teilweise zu Flächenräumungen. In der Landesforstverwaltung werden große Anstrengungen unternommen, PEFC-gerechte Lösungen sowohl hinsichtlich der erntetechnischen Aspekte, als auch der standortgerechten Wiederbewaldung zu erarbeiten.

Natürliche sukzessionale Entwicklungen werden bei Verlichtungen berücksichtigt, erscheinen jedoch aufgrund der Schadsymptomatik als problematisch.

4.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC- Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden insgesamt genutzt. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist seitens der Landesforsten wie in den vorherigen Jahren vorbildlich geregelt und dokumentiert.

Auf Bodenschutzkalkungen wurde auch 2010 verzichtet, obwohl nach Messungen die Bodenversauerung auf den an- und halbhydromorphen Böden weiter voranschreitet.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wird verzichtet.

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde in zwei Betrieben festgestellt und Maßnahmenpläne zur zukünftigen Vermeidung gefordert. In einem weiteren Betrieb war zwar das Gassensystem vorhanden, aber an einigen Stellen wurden die Gassen vom Unternehmer verlassen. In diesem Fall blieb es bei einem Verbesserungspotenzial.

Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet.

Angesichts der zu erwartenden zwangsweise Flächenräumungen der absterbenden Eschen- und Erlenbestände insbesondere auf den hydromorph beeinflussten Standorten kommt dem Erhalt der dauerhaften Funktionsfähigkeit der Rückegasse besondere Bedeutung zu, da diese Gassen durch verstärkte Befahrung besonders beansprucht werden. Hier müssen angepasste Ernte- und Rückeverfahren entwickelt und angewendet werden. Diesbezüglich ist eine Vor Ort Besichtigung mit Vertretern des Deutschen Forstzertifizierungsrates geboten.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle. Der umweltschonende Technikeinsatz sowie die Zertifizierung der Unternehmer sind über alle Besitzarten auf der Fläche etabliert.

4.4 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC- Kriterium 3)

Auf die Erzielung möglichst nachhaltiger Gelderträge, sowie bestmöglicher Holzqualitäten wird in den Betrieben großer Wert gelegt. In den Betrieben war die Sicherung der Pflege weitgehend gegeben.

Vorzeitige Nutzungen werden mit Ausnahme der o.g. Kalamitätsflächen grundsätzlich unterlassen. Die Erschließung in den Betrieben ist insgesamt hinreichend, Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Ganzbaumnutzung findet nicht statt. Die Vollbaumnutzung findet örtlich unter Berücksichtigung der PEFC-Leitlinie statt und wird zukünftig im Zuge der Bereitstellung von Energieholz an Bedeutung gewinnen.

4.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC- Kriterium 4)

Die begutachteten Betriebe streben standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Es wurde bei der Auswahl der forstlichen Pflanzenherkünfte immer auf deren Überprüfbarkeit gemäß forstlichem Saat- und Pflanzgutgesetz geach-

tet. Die Herkunftssicherung mit genetischer Analyse ist allerdings noch die Ausnahme. Auf die Flächen-
dominanz der heimischen Baumarten beim Anbau fremdländischer Baumarten (Dgl, REi) wird geachtet.

Es wurden häufig Versuche kleinflächiger Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung
unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen festgestellt.

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotop im Wald wurde in allen Betrieben Rücksicht genommen.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist in den
Betrieben umgesetzt, wenngleich die Nachfrage nach abgestorbenem Holz groß ist.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände wurden fünf Verbesserungspotenziale. Die Wald-Wild-
Problematik bleibt trotzdem ein Dauerthema. Die Vorgänge, die im letzten Jahr in zwei Betrieben zur
Empfehlung zur Aussetzung der Urkunden führten, sind auf Antrag der RAG durch Wiederholungsaudits
geklärt worden. In einem Betrieb konnte der Waldbesitzer seine enormen Bemühungen, auf angepasste
Wildbestände hinzuwirken, überzeugend darlegen. Somit konnte die Abweichung geschlossen werden.

In dem anderen Betrieb wurde die Aussetzungsempfehlung durch die RAG bestätigt. Der Waldbesitzer
sah sich allerdings nicht in der Lage, die geforderten notwendigen Korrekturmaßnahmen umzusetzen und
ist aus dem PEFC- System ausgeschieden.

Bei beiden Terminen nahmen sowohl Vertreter der benachbarten Waldbesitzer als auch Vertreter der ört-
lichen Jägerschaft teil. Es wurde teilweise kontrovers diskutiert. Festzustellen war jedoch auch, dass auf
Seiten der Jägerschaft die Einsicht wächst, dass Wildschäden am Wald nicht durch Zaunbauten allein zu
vermeiden sind, sondern durch die Anpassung der Wilddichte auf ein walddverträgliches Niveau, insbe-
sondere dort, wo künstliche oder natürliche Waldverjüngung angestrebt wird.

4.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC- Kriterium 5)

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald
wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern oder die Neuanlage
von Entwässerungseinrichtungen.

Notfall-Sets werden auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind die Hersteller
gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Notfall-Set an Bord der
Maschine geschaffen wird.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist in der hochmecha-
nisierten Holzernte und Rückung umgesetzt. Für den Bereich der privaten Selbstwerber ist dies bisher
vertraglich vereinbart. Soweit Unternehmer in den Audits angetroffen wurden, konnten sich die Auditoren
von der Einhaltung der Leitlinie überzeugen.

4.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC- Kriterium 6)

In den größeren Betrieben ist ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Soweit feststellbar wird die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt. Nach Angaben der Landesforst MV, Stand Januar 2011, konnten erfreulicherweise 20 Stellen, wenn auch zum Teil befristet, neu besetzt werden.

Die intensiven Schulungen der Brennholzseltwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung in 2010. Schwerpunkt der Schulungen der Landesforsten 2010 waren die Fälltechnik Starkholz, Datensammlung Arbeitsschutz, Leitfaden für ein betriebliches Gesundheitsmanagement.

Es wurden Interviews mit Forstwirten geführt. Die PEFC- Kenntnisse sind insgesamt gut.

Die Nichteinhaltung der UVV führte allerdings zu 7 Maßnahmenplänen und drei Verbesserungspotenzialen: Fünf MP betrafen die unzureichende Fälltechnik. Zwei MP wurden aufgrund nicht zu Boden gebrachter Bäume (Hänger) und infolge höchstgradig gefährlichen und nahezu fahrlässigen Arbeitens unter Hängern festgestellt.

Auch die VP bezogen sich in zwei Fällen auf mangelnde Fälltechnik und in einer nicht ordnungsgemäßen Absperrung eines Hiebsortes.

Die Auswertung des Unfallgeschehens des Jahres 2010 durch die Sicherheitsingenieure des Landes weist insgesamt 102 meldepflichtige Unfälle, davon betrafen die Holzernte 45 Unfälle. Tödliche Unfälle gab es glücklicherweise nicht.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung ist überall uneingeschränkt gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wird grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.8 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials in den Betrieben

- 2 Verbesserungspotenziale zu flächige Befahrung (2.5.1)
- 5 Verbesserungspotenziale zu nicht angepassten Wildbeständen (4.11)
- 3 Verbesserungspotenzial zur mangelnden Einhaltung der UVV (6.4)

4.9 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben

Es wurden insgesamt 7 Maßnahmenpläne im Bereich der Leitlinie 6.4 (UVV) erforderlich. Die Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit ist für die Vor-Ort-Audits 2011 vorgesehen.

Vor-Ort-Audit PEFC Mecklenburg-Vorpommern

Auswertung der Ergebnisse 2010

Nr.	Kriterium	HA	NA	VP
2.5.1	Flächiges Befahren			2
4.11	Nicht angepasste Wildbestände			5
6.4	Einhaltung der UVV Fehlende Absperrung des Hiebsortes Mangelhafte Fälltechnik		7	1 2

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)

Reihenfolge nach der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben PEFC-Konformität festgestellt werden.

5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
- nicht wirksam umgesetzt
- diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind
PEFC-konform

- ja
- nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
- nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
- angemessen, jedoch verbesserungswürdig
- noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regi-
onaler Ebene

 - Hauptabweichungen
 - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den
begutachteten teilnehmenden Betrieben

 - Hauptabweichungen
 7 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die Wald-
besitzer

 - Allgemein
 - Logonutzung
 - Forstliche Ressourcen
 2 Gesundheit und Vitalität des Waldes
 - Produktionsfunktionen der Wälder
 5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 - Schutzfunktionen der Wälder
 3 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder
 - Fehlende Abweichungsdokumentation

6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Mecklenburg-Vorpommern
Hauptadresse der RAG:	Regionale Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern Fritz-Reuter-Platz 9, 17139 Malchin
Aktenzeichen:	274863
Auftragsnummer:	217087
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	18,5
Datum der System- und Dokumentprüfung	04.02.2011
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	01.02.2011 bis 09.03.2011

6.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde eingehalten
 wie folgt geändert:

Korrekturmaßnahmen während des Audits: keine
 Korrekturmaßnahmen:

Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand 31.10.2008) ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Die Auditergebnisse wurden jeweils im Anschluss an die Vor Ort Audits im Rahmen der Abschlussbesprechung dargestellt.

7 Nächste Schritte

7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

- Korrekturmaßnahmen:
- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
 - Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
 - Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Für die Region:
keine

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS

- Art der nächsten Begutachtung:
- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
 - Aktualisierung des Waldberichtes
 - Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Abstimmung der Planung: August 2011
System- und Dokumentenprüfung: Oktober 2011
Vor-Ort-Audits: Oktober 2011

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Einführung der neuen PEFC- Leitlinien

Weitere Anmerkungen:
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine

8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Herr Ralf Dölle
Paulshöher Weg 1
19061 Schwerin

Telefon:

0385/5886213

Fax:

-

E-Mail:

r.doelle@lu.mv-regierung.de

PEFC Deutschland

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer
Danneckerstraße 37
70182 Stuttgart

Telefon:

0711 2484011

Fax:

0711 2484031

E-Mail:

teegelbekkers@pefc.de

Auditleiter/in:

Dr. Karl Gruss

Telefon:

0511/8068006

Fax:

-

E-Mail:

Karl.gruss@t-online.de

Auditor/in:

Eva M. Schloßmacher

Telefon:

05594/943677

Fax:

-

E-Mail:

Ems.waldschrat@t-online.de

DQS-Kundenbetreuung:

Manuela Seel

Telefon:

069 95427-377

Fax:

069 95427-6377

E-Mail:

<mailto:Manuela.Seel@dqs.de>

9 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 7 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 9 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: 16.12.2010 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | 1 |
| <input type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | 1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | 1 |
| <input type="checkbox"/> | Zielsetzung und -erreichung der Region | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl: 11 |
| <input type="checkbox"/> | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-
protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | Anzahl: |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | 1 |
| <input type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
incl. Anhang mit Zielen der Region
[sofern anwendbar] | |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt am 11.07.2011



Dr. Karl Gruss

Bericht geprüft und freigegeben

DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

Im Auftrag

Datum:

fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland
DQS GmbH